

JAHRGANG 33
AUSGABE 9

Helle Panke
KOPENHAGENER STR. 76
10437 BERLIN

NOVEMBER/DEZEMBER 2023



"HELLE PANKE" E. V. - ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

EDITORIAL

"Über den Dächern vom Prenzlberg", so heißt das Bild von Horst Dietzel auf unserem Titel. In diesem Berliner Kiez sind wir seit zwei Jahrzehnten verankert und hoffen, dies trotz massiv steigender Mieten noch lange bleiben zu können.

Horst Dietzel ist einer von mehreren Künstlerinnen und Künstlern aus Berlin, die in unserer Galerie am 8. Dezember ihre Werke präsentieren. Da diese Vernissage am Freitag des zweiten Adventswochenendes stattfindet, öffnen wir bereits um 15 Uhr die Räume in der Kopenhagener Straße 9. Es gibt dort Gelegenheit, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Zudem werden wir unser Antiquariat vorstellen und schöne Bücher raussuchen, die am 24.12. einen neuen Besitzer erfreuen könnten. Um 18 Uhr nimmt schließlich Eberhard Klunker seine Gitarre zur Hand. Er war bereits in seiner Jugend Musiker in der *Modern Soul Band*, der *Klaus Lenz Big Band* und der *Hansi Biebl Band*. Wir laden alle Kulturinteressierten ein, an diesem Dezembernachmittag bei Gebäck und Getränken 2023 Revue passieren zu lassen. Zuvor erwarten Sie im November und Dezember noch eine Bustour und drei Konferenzen, für die wir jeweils um Anmeldung bitten. Ein Schwerpunkt unserer Veranstaltungen ist wieder einmal Mieten und Wohnen, wir widmen uns dem Verhältnis von Marxismus und Judentum, haben zwei Veranstaltungen unserer Queer-AG im Programm, thematisieren den Rechtsruck in der europäischen Asylpolitik sowie Klima- und Wachstumsfragen.

Wir nähern uns tatsächlich schon mit großen Schritten dem Jahresende. Ab dieser Woche organisieren wir konkret Veranstaltungen für Januar und Februar. Das nächste Programm erreicht Sie kurz vor Weihnachten. Apropos: Auf der Suche nach schönen Geschenken können Sie gern einen Blick in unser Antiquariat werfen; online oder (nach Terminabsprache) vor Ort. Wir sehen uns!

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 13. November um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

Das Titelbild von Horst Dietzel und viele weitere Werke unterschiedlicher Künstlerinnen und Künstler zeigen wir ab 8. Dezember in unserer Galerie.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Januar): 1. Dezember 2023

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN

02|11|23

DONNERSTAG 19:00 UHR | LINKE WACHSTUMSKRITIK

RAUS AUS DEM "ELFENBEINTURM"?!

Wissenschaft in der Klimakrise

Die Klimakrise spitzt sich wahrnehmbar zu, ihre Erforschung rückt ins Zentrum gesamtgesellschaftlichen Interesses. Politische Akteure lassen sich von Klimaforscher*innen beraten. Ähnlich wie bei Corona verlässt die Wissenschaft hier den "Elfenbeinturm" und begibt sich auf das Feld aktueller gesellschaftspolitischer Spannungen und Kämpfe.

Welche Rolle und Verantwortung hat Wissenschaft in der Klimakrise? Wie können wissenschaftliche Erkenntnisse in gesellschaftliche Debatten und politisches Handeln eingebracht werden? Und wie verändert die Klimakrise die Wissenschaft selbst, deren Perspektiven und Stellung? Ist "unpolitische" Forschung überhaupt noch möglich, oder muss Wissenschaft aktivistisch werden, wie z. B. bei Scientists for Future?

Mit: Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer (Umweltingenieurin und Soziologin, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Zentrums Technik und Gesellschaft an der TU Berlin) und Prof. Dr. Christoph Schneider (Klimageograph, Vizepräsident für Forschung an der HU Berlin)
Moderation: Dr. Johanna Wischner (Philosophin) & Inga Jacobsen (Umweltwissenschaftlerin)
Eine Veranstaltung in Kooperation mit Berliner Debatte Initial.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

07|11|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

BELLA CIAO – LIEDGESCHICHTEN

2018 wurde das italienische Partisanenlied "Bella Ciao" Sommerhit des Jahres. Das war ungewöhnlich, denn politische Lieder findet man sonst nicht in den Hitparaden, sondern in politischen Bewegungen oder in kulturellen Nischen, und man hält sie heute zumeist für ein "Auslaufmodell". Aber es gab international eine "goldene Zeit" der politischen Folkmusik und der Liedermacher in den 60er bis 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts. In der DDR wurden die Hootenannys zu einer Keimzelle für die Singebewegung, das Festival des politischen Liedes und eine Liedkultur, die sich in verschiedene Richtungen wie Folkmusik und Liedtheater entwickelte und viele bekannte Liedermacher hervorbrachte.

Dr. Lutz Kirchenwitz spricht über bekannte und weniger bekannte Lieder aus dieser Zeit: "Bella Ciao" und "Sag mir, wo die Blumen sind" gehören zum Beispiel dazu. Er erzählt, wie aus "Which Side Are You On" "Sag mir, wo du stehst" wurde. Autoren und Interpreten politischer Lieder wie Wolf Biermann, Gerhard Gundermann, Pete Seeger, Hannes Wader, Bettina Wegner, Hans-Eckardt Wenzel und andere werden porträtiert und mit Musikbeispielen präsentiert.

Referent: Dr. Lutz Kirchenwitz

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

09|11|23

DONNERSTAG 10:45 BIS 23:00 UHR | BUSEXKURSION

BUSEXKURSION UND KONZERT: "DEUTSCHLANDS NEUNTE NOVEMBER" AM BEISPIEL DER STADT SCHWEDT

Ablauf der Busexkursion:

10:45 Uhr Treff in der Kopenhagener Str.9, anschl. Abfahrt in Richtung Schwedt
13:00 Uhr Stadtrundfahrt
15:00 Uhr Kaffee
15:30 Uhr Rundgang zu jüdischem Leben in Schwedt mit Besichtigung des Ritualbades
16:15 Uhr Besichtigung des Theaters Schwedt und Gespräch
18:15 Uhr Abendessen in der Kantine des Theaters
19:30 Uhr Beginn des **Konzerts mit Barbara Thalheim & Band**
21:30 Uhr Ende des Konzerts und Rückreise nach Berlin
Ca. 23:00 Uhr Ankunft in Berlin, Kopenhagener Str. 9
Karten nur im Vorverkauf erhältlich. Preis: 60 € / ermäßigt: 45 € (inkl. Konzertkarte, Stadtführung, Kaffeeimbiss und Abendversorgung)

14|11|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

WAS KANN WEG – FÜR EIN STABILERES KLIMA?

Sozialökologische Reduktion – Vorschlag für eine linke Transformationsstrategie

Die Ampel-Koalition und die EU werden ihre Klimaziele wahrscheinlich weiterhin verfehlen. Sozialökologische Reduktion als Alternative zielt auf einen ökologisch begründeten, demokratisch legitimierten und sozial gerecht verringerten Energiebedarf/Naturverbrauch. Es geht um ein "Weniger", das mit einer besseren Lebensqualität für Mehrheiten einhergeht. Wie könnte eine solche Reduktionsstrategie politisch durchgesetzt werden, woran kann sie anknüpfen und mit welchen Vorbehalten und Widerständen, auch bei wichtigen Allianzpartnern, ist zu rechnen?

Referent: Dr. sc. Frank Adler (Soziologe, arbeitet zu Postwachstum)

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebkecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

14|11|23

DIENSTAG 15:00 BIS 21:00 UHR | KONFERENZ

DER VERHALTENE WEG IN DEN NEOLIBERALISMUS

Die bundesdeutsche "Erfolgsgeschichte" mit langem Atem

1982 wird Kohl nach dem Umfallen der FDP Bundeskanzler und löst mit seiner Regierung die sozialliberale Koalition ab, 1983 gewinnt er die Bundestagswahl. Es scheint möglich, den neoliberalen Kurswechsel von Thatcher und Reagan auch in Deutschland zu wiederholen. Der Vorstoß bleibt aber zaghaft. Noch ist die Stimmung im Lande dafür nicht reif, noch scheint die DDR vor der Tür mit ihrem alternativen System das wichtigste Gegenargument zu sein. Das sollte sich alles erst mit der gescheiterten antistalinistischen Revolution in der DDR und der Flucht des ganzen Landes unter die Fittiche der kapitalistischen BRD ändern.

04

Programm:

* **Dr. Stefan Bollinger:** Das Ende der bipolaren Weltordnung und der vermeintliche Triumph eines Gesellschaftsentwurfs – der Weg zur scheinbar monolithischen unipolaren Welt am "Ende der Geschichte"

* **Prof. Dr. Georg Fülberth:** Der Bruch der sozialliberalen Koalition und der Triumph eines ungebremsen Kapitalismus?

* **Dr. Florian Weis:** Rammbock Thatcher: Deregulierung gegen Gewerkschaftsmacht und Sozialstaat

* **Dr. Frank Thomas Koch:** Die neoliberale Zurichtung der "Neuen Bundesländer"

* **Dr. Holger Czitrich-Stahl:** Die linke Gegenmacht kapituliert vor der neoliberalen Wende?

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 6,00 / erm. 4,00 Euro. (inkl. Imbiss). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

18|11|23

SONNABEND 10:00 BIS 20:00 UHR | KOLLOQUIUM HERMANN-HENSELMANN-STIFTUNG

BRUNO FLIERL – PLANEN UND STREITEN FÜR DIE BERLINER MITTE

Programm

11.00 Uhr: Begrüßung/Einführung, mit: **Katrin Lompscher** (Vorsitzende der HHS, Stadtplanerin, Berlin) und **Michael Bräuer** (Architekt und Stadtplaner, Rostock): Die Rolle von Bruno Flierl für Architektur und Städtebau in der DDR und nach 1990

11.30 Uhr: I. DIE PLANUNGEN FÜR DIE BERLINER MITTE – ZENTRUM DER DDR-HAUPTSTADT, mit: **Kai Drewes** (Institut für Raumbezogene Sozialforschung – IRS, Erkner): Berlin im Nachlass und in der Werkdokumentation von Bruno Flierl, **Matthias Grünzig** (Journalist und Autor, Berlin): Der Beitrag von Bruno Flierl zur Planung des Ost-Berliner Zentrums

13.00 Uhr: II. KEIN RÜCKBAU, SONDERN WEITERBAU! DIE STÄDTEBAULICHE "WIEDER-VEREINIGUNG" BERLINS NACH 1989, mit: **Klaus Brake** (Stadt- und Regionalforscher, Berlin): Auf dem Weg zu einer Stadt der Menschen – west-/östliche Netzwerke mit Bruno Flierl, **Karin Baumert** (Stadtsoziologin, Berlin): Streiten für die Zukunft – Die Auseinandersetzungen um das Planwerk Innenstadt und den Palast der Republik, **Theresa Keilhacker** (Architektin, Berlin): Die Hochhausplanungen am Alexanderplatz in ihrer Wirkung auf die Berliner Mitte und den Fernsehturm, **Harald Bodenschatz** (Architektursoziologe, Berlin): Der Beitrag von Bruno Flierl bei der Neugestaltung des Pariser Platzes, **Franziska Eichstädt-Bohlig** (Stadtplanerin, Berlin): Die Expertenkommission Historische Mitte – Zusammenarbeit mit Bruno Flierl

15.30 Uhr: III. BLICK NACH VORN – VON BRUNO FLIERL LERNEN, mit: **Max Welch Guerra** (Politikwissenschaftler und Urbanist, Berlin und Weimar): Bruno Flierl – Ein marxistischer Blick auf Raum und Stadt, **Harald Engler** (Historiker, IRS Erkner): Bruno Flierl als Chefredakteur der Zeitschrift "Deutsche Architektur" und das Müggelturmgespräch – Reformversuche, Reformunfähigkeit und Maßregelung, **Nikolaus Bernau** (Journalist, Berlin): Bruno Flierl – Grandseigneur der DDR-Architektur

17.00 Uhr: ABSCHLIESSENDE GESPRÄCHSRUNDE: KRITISCH DENKEN FÜR ARCHITEKTUR UND GESELLSCHAFT WAS WIR VON BRUNO FLIERL LERNEN, mit **Michael Bräuer** (Architekt und Stadtplaner, Rostock), **Clemens Helmke** (Architekt, Berlin), **Andrej Holm** (Stadtforscher und Soziologe, Berlin), **Kristina Laduch** (Architektin, Berlin), **Christina Lindemann** (Architektin und Stadtplanerin, Berlin), 18.00 Uhr: DEBATTE anschließend GET TOGETHER

In Kooperation mit der Hermann-Henselmann-Stiftung.

Kosten: 10,00 / erm. 6,00 Euro. (inkl. Versorgung).

Anmeldung unter: veranstaltung@hermann-henselmann-stiftung.de

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

20|11|23

MONTAG 19:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

BODENPREISE, MIETEN UND DIE ROLLE DER GENOSSENSCHAFTEN

Die Mieten steigen ins Unbezahlbare. Genossenschaften gelten allgemein als rühmliche Ausnahme. Aber auch hier gibt es Nutzungsentgelterhöhungen, die mit Marktmieten begründet werden. Diese Erhöhungen werden nicht von den Genossenschafter*innen entschieden, sondern allein von den Vorständen. Ihre unsoziale und neoliberale Grundhaltung offenbarten die Vorstände von großen Berliner WG in ihrer Klage gegen den Mietendeckel vor dem Bundesverfassungsgericht, ohne die Mitglieder um ihr Einverständnis zu fragen. Die Initiative "Genossenschaft von unten" befasst sich gründlich mit dem Problem der Bildung der Nutzungsentgelte und hat Grundsätze der Mietenkonzeptionen in Wohnungsgenossenschaften erarbeitet, die auf einem "Alternativen Genossenschafts-Kongress" beraten und angenommen wurden.

Referentin: Katalin Gennburg (MdB, DIE LINKE)

In Kooperation mit der Initiative "Genossenschaft von unten"

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

21|11|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

ZUR HEUTIGEN ROLLE CHINAS UND INDIENS

Die Veränderung der Weltordnung vollzieht sich unaufhaltsam. Das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum scheint sich nach Asien zu verlagern. Welche Rolle spielen dabei China und Indien? Was sind Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Differenzen? Ein Versuch, eine Einordnung vorzunehmen und einen Ausblick zu ermöglichen.

Referent: Dr. Uwe Behrens

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

25|11|23

SONNABEND 18:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

UND JETZT? WOHNIN?

Einladung zum Gespräch über unsere Freunde Thomas Kuczynski und Winfried Wolf

In der traditionellen linken Theorie wurden Widersprüche gerne als "Triebkräfte der Entwicklung" gefeiert. In der Praxis wurde Widerspruch als Gefährdung der Einheit misstrauisch beäugt oder direkt als Hilfe für den Klassenfeind denunziert. In diesem Jahr haben wir zwei Menschen verloren, die sich über solche Kleingeisterei souverän hinweggesetzt haben: Thomas Kuczynski und Winfried Wolf werden uns fehlen. In ihrer Herkunft, in ihrer Arbeits- und Schreibweise waren sie sehr verschieden. Dennoch haben sie nicht nur im Zeitschriftenprojekt "lunapark21" eng zusammengearbeitet: für eine menschenfreundliche Zukunft, gegen Kapital und Militarismus. Wir wollen uns treffen und uns darüber austauschen, was wir von unseren Freunden gelernt haben, was wir noch lernen müssen und was wir damit anfangen.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: FMP1, Seminarraum 3, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

06

27|11|23

MONTAG 15:00 BIS 21:00 UHR | KONFERENZ

VON WEGEN POSTKOLONIALISMUS

Imperialismus und Kolonialismus – Kampf um historische Deutungen und reale Politik

Klassismus, Feminismus, postkoloniale Identitäten sind heute berechtigte, wenn auch verkürzte Schlachtrufe sozialer Emanzipation. Zu wenig wird aber nach dem Zusammenhang von imperialistischer Politik, kolonialer Politik und Rassismus gefragt. In diesen Zusammenhang einige Schlaglichter zu setzen, soll Gegenstand dieser Konferenz sein.

Programm:

- * **Stefan Bollinger:** Imperialismus bedeutet Kolonialismus im Wandel der Zeiten und Begriffe
- * **Oumar Diallo:** Spurensuche und Spurensicherung in einer postkolonialen Metropole: Berlin; anschl. Führung durch die Ausstellung "Nationalsozialismus und Kolonialismus"
- * **Nina Paarmann** (Togo, via Zoom): Der europäische Nationalstaat als koloniales Gendernarrativ?
- * **Bafta Sarbo:** Rassismus, Identität und Marxismus
- * **Christina Focken:** Auseinandersetzung um deutsche Kolonialgeschichte – Chance oder Feigenblatt?
- * **Aert van Riel:** Dem Vergessen entreißen: Des Kaisers Kolonialkriege und Kolonialverbrechen
- * **Luregn Lenggenhager:** Land, Naturschutz und Tourismus in Namibia. Eine Geschichte (neo-)kolonialer Ausbeutung?
- * **Ulrich van der Heyden:** Am deutschen Wesen – Kolonialismus von Deutsch-Südwest bis zur Übernahme der DDR
- * **Yana Milev:** Neoliberale Kolonisierung am Beispiel der Annexion der DDR

Moderation: Karlen Vesper

In Kooperation mit dem Farafina Afrika-Haus e.V.

Kosten: 6,00 / erm. 4,00 Euro (inkl. Imbiss). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Afrikahaus, Bochumer Straße 25, 10555 Berlin

28|11|23

DIENSTAG 19:00 UHR | LINKE METROPOLLENPOLITIK

GESCHÄFTSMODELL VONOVIA: KRITIK, KRISE, GEGENSTRATEGIEN

Verschiedene Gründe haben das Geschäftsmodell der Vonovia erschüttert. Seit dem Börsenhoch im August 2021 ging es für deren Aktie, wenn auch mit Kursschwankungen, stetig bergab. Sie ist Ende Oktober 2023 nur noch ein Drittel des Kurses vom August 2021 wert. Vonovia "verschiebt" bundesweit den Bau von 60.000 Wohnungen. Davon sind auch Bauvorhaben in Berlin betroffen. Erste Mieten sollen nun über die selbstverpflichteten Deckelwerte erhöht werden, wie die Presse berichtet. Zudem versucht Vonovia wohl, die Renditeerwartungen ihrer Aktionäre über die Betriebskosten von Mietern zu decken. Das Geschäftsmodell der Vonovia steckt nach Jahren des Booms auf Kosten der Mieterschaft in der Krise. Über diese ökonomische Talfahrt klärt uns Knut Unger auf. Er beschäftigt sich als Sprecher des MieterInnenvereins Witten intensiv mit dem Geschäftsgebaren der Vonovia. Er hat u.a. das Standpunktepapier "Vonovia & Co.: Die Party ist vorbei – Zur aktuellen Krise der finanzialisierten Wohnungswirtschaft" verfasst.

Referent: Knut Unger

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

30|11|23

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

"IM KRIEG VERLIEREN AUCH DIE SIEGER" - MIT DANIELA DAHN

Daniela Dahn ist eine Aufklärerin im wahrsten Sinne des Wortes, gibt sich nicht zufrieden mit angeblich alternativlosen Entscheidungen der Politik. Sie ist überzeugt, dass der Traum vom "Ewigen Frieden", wie ihn schon Immanuel Kant hegte, keine Utopie bleiben muss. In ihrem Buch "Im Krieg verlieren auch die Sieger" seziert sie anhand des Konfliktes um die Ukraine das Wesen von Kriegen, offenbart Kriegsursachen und enttarnt Kriegstreiber.

Referentin: Daniela Dahn

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

30|11|23

DONNERSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

FRAGMENTE AUS DER ENDZEIT

Die Zeitdiagnosen von Günther Anders (1902–1992)

Wie lässt sich Geschichte von ihrem möglichen Ende her begreifen? Antworten darauf lassen sich im literarischen und philosophischen Werk des deutsch-jüdischen Schriftstellers und Philosophen Günther Anders finden. Er ist vor allem für seine Deutungen der atomaren Endzeit bekannt. Bei der Veranstaltung werden Schlaglichter auf Anders' negatives Geschichtsdenken geworfen, von der Genese in den 1930er Jahren bis hin zur Rezeption seiner Zeitdiagnosen in den neuen sozialen Bewegungen ab den 1960ern. Die Zäsuren von Auschwitz und Hiroshima werden in ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die Grenzen historischen Denkens behandelt.

Referentin: Dr. Anna Pollmann, Autorin des Buches "Fragmente aus der Endzeit. Günther Anders' negatives Geschichtsdenken"

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

01|12|23

ACHTUNG: FREITAG 11:00 UHR | SENIORENKLUB

DER ASYL- UND MIGRATIONSPAKT DER EU

Verrechtlichung von Unrecht

Der gegenwärtige Rechtsruck in vielen Ländern Europas und die damit verbundene Funktion der öffentlichen Darstellung von Migration und Asyl beeinflussen auch die Migrationspolitik der EU. Dort wird derzeit über das EU-Asyl- und Migrationspaket verhandelt. Cornelia Ernst berichtet über die Externalisierung von Asylpolitik und deren Folgen, über die massive Gewalt an den Außengrenzen, über die Funktion von Kommission, Rat und Parlament. Welche Rolle spielt Deutschland? Und welche Vorschläge macht die Linke im Europäischen Parlament?

Referentin: Dr. Cornelia Ernst, Mitglied der Delegation DIE LINKE im Europaparlament

Moderation: Dr. Joachim Poweleit

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

08

04|12|23

MONTAG 19:00 UHR | LINKE WACHSTUMSKRITIK

WOLFGANG HARICH ZUM 100. GEBURTSTAG – GRÖSSE UND GRENZEN

Ein Gespräch über Biografie und Werksgeschichte eines unbequemen Philosophen

Am 9. Dezember 1923 wurde Wolfgang Harich geboren. Er war nicht nur einer der bedeutendsten Philosophen in der DDR, er gilt auch als erster marxistischer Wachstumskritiker Deutschlands, als einer der bekanntesten DDR-Oppositionellen und zugleich als kommunistischer Betonkopf. Um Harich ranken sich viele Mythen und Missverständnisse. Das lag teils an seiner polemischen Art, teils an seinen Anhängern, aber vor allem an seinen Gegnern. Als Harich 1995 starb, entbrannte ein Streit um sein Erbe. Seine Witwe verbrachte den Nachlass schließlich in einer Nacht-und-Nebel-Aktion in das Sozialarchiv nach Amsterdam und ließ ihn vermeintlich für viele Jahrzehnte sperren. Als der Politologe Andreas Heyer 15 Jahre nach Harichs Tod um Akteinsicht bat, stellte dies jedoch gar kein Problem dar. Nicht nur zu Lebzeiten, sondern auch danach existierten die Mythen und Missverständnisse also weiter. Harichs Nachlass spiegelt die linke Denkgeschichte des 20. Jahrhunderts wider, mit all ihren Streitpunkten, Widersprüchen und Diskussionen. Harich setzte sich nicht nur mit Fragen von Leninismus, Stalinismus, Anarchismus, Sozialdemokratie, Revolution und Transformation auseinander, er thematisierte auch Feminismus, Wachstumskritik, Kulturkritik, Fragen des philosophischen Erbes und einer antifaschistischen deutschen Kulturgeschichte – inklusive rigider Ablehnung einer linken Aneignung Nietzsches. Andreas Heyer erkannte bald den ideengeschichtlichen Wert und Umfang des Archivgutes, und vor 10 Jahren gab er den ersten Band der "Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs" heraus. Die Buchvorstellung fand am 9. Dezember 2013 im Salon der RLS am FMP1 statt. Ein Jahrzehnt später erscheint der 20. und letzte Band. Er schließt die Reihe ab und enthält autobiografische Schriften Harichs. Wir wollen dieses doppelte Jubiläum zum Anlass für einen Rückblick nehmen, einerseits auf das Leben Harichs, andererseits auf die anekdotenreiche Editions-geschichte.

Mit: Dr. Andreas Heyer (Herausgeber der "Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs") und Dr. Jörn Schütrumpf (Historiker)

Moderation: Dr. Alexander Amberger

In Kooperation mit dem Historischen Zentrum der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: RLS im FMP1, Salon, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin.

05|12|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

ÜBER REVOLUTIONÄRE ARBEITERSCHRIFTSTELLER

Der Vortrag soll zu einer neuen Lektüre der Romane revolutionärer Arbeiterschriftsteller um 1930 anregen. Erörtert werden Thematik und Darstellungsweise der Bücher von Turek, Scharer, Marchwitza und anderen. Sie berichten vom Leben und Kampf der Arbeiterklasse, von Bewährung und Versagen in Weltkrieg und Nachkriegskrise. In ihnen bleibt eine Tradition der Solidarität lebendig, die nicht verloren gehen darf.

Referent: Prof. Dr. Dieter Schiller

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

06|12|23

MITTWOCH 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

VON DER JUDENEMANZIPATION ZUM ATHEISMUS: DIE GENESE DER RELIGIONSKRITIK BEI MARX

Der religionsgeschichtliche Kontext und die nichtreligiöse Erziehung des jungen Marx sind bis heute merkwürdig unbestimmt geblieben. Dadurch kam es zu Fehlinterpretationen über den "Religionshasser" und "Antisemiten" Marx, die von einer religionswissenschaftlichen Herangehensweise jedoch ins Reich der Fabel zu verweisen sind. Versäumt man es, den biographischen und religionspolitischen Hintergrund seiner Entwicklung mitzudenken, trägt auch das Konzept einer marxistischen Religionskritik nicht weit oder führt sogar in die Irre.

Referent: Prof. Dr. Horst Junginger, Religionswissenschaftler am Leipziger Research Centre Global Dynamics und in der Kollegforschungsgruppe Multiple Secularities

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08|12|23

FREITAG 15:00 BIS 21:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

EINBLICKE & WEITSICHTEN

Vernissage und Konzert mit Eberhard Klunker

In der Kopenhagener Straße 9 finden im Laufe eines Jahres viele Veranstaltungen statt. Der Raum ist nicht nur für die Vorträge und Konferenzen der Hellen Panke bekannt, sondern bietet ein Forum für viele Menschen aus dem Kiez. Bei uns kann man sich treffen, weiterbilden, aber auch musikalische und künstlerische Talente präsentieren oder einfach nur miteinander ins Gespräch kommen. Unsere Galerie, der Bücherkeller oder der Eisler-Flügel bieten viele Möglichkeiten hierzu. Ab 15:00 Uhr laden wir FreundInnen, KiezbewohnerInnen, BücherfreundInnen, Kultur- und Kunstinteressierte zu einem kulturellen Dezemberevent ein. Verschiedene KünstlerInnen werden ihre Bilder ausstellen und persönlich vor Ort sein, die Vernissage wird um 16:00 Uhr eröffnet. Sowohl die gezeigten Bilder und Grafiken als auch unsere antiquarischen Schätze aus dem Bücherkeller könnten Ihr Weihnachten bereichern. Gegen die trockene Heizungsluft reichen wir Kaffee, Tee, Glühwein und kühle Getränke. Mitglieder unseres Vorstands, des Kuratoriums sowie der Geschäftsstelle stehen Rede und Antwort zu allen Fragen rund um die Helle Panke. Wir wollen aber auch über die in Unordnung befindliche Welt reden und einander zuhören.

Mit dem Gitarristen **Eberhard Klunker** – er war bereits in seiner Jugend Musiker in der Modern Soul Band, der Klaus Lenz Big Band und der Hansi Biebl Band – werden wir ab 18:00 Uhr über die menschliche Sehnsucht, Mauern und Grenzen einzureißen, sprechen. Höhepunkt für uns alle wird das Konzert mit ihm sein.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

09|12|23

SONNABEND 13:30 BIS 16:00 UHR | DENKMALTOUR

LINKS. QUEER. TOT.

Ein Rundgang über den Friedhof Alter St.-Matthäus-Kirchhof

Es gibt nicht viele Orte, an denen über Emanzipationskämpfe von queeren Menschen und von Frauen so gut berichtet werden kann, wie auf dem 1856 angelegten Matthäus-Kirchhof in Schöneberg. Als lägen sie hier alle, denkt man, wenn man vom Grab von Hilde Radusch, die 1929 lesbische KPD-Stadtverordnete in Berlin war, vorbei zur letzten Ruhestätte von Rio Reiser geht – und dabei noch einen Blick auf das Grab von Minna Cauer, einer der großen Vorkämpferinnen für das Frauenwahlrecht, wirft. Der Fotograf der AIDS-Krise, Jürgen Baldiga, liegt hier, und zwar direkt neben Manfred Salzgeber, dem Begründer des Programmkinos in der Bundesrepublik, dem die Zugänglichkeit so unendlich vieler queerer Filme zu verdanken ist. Am Grab von May Amin kann man an eines ihrer Gedichte und ihre Arbeit als afrodeutsche Aktivistin erinnern. Und immer wieder an AIDS: Ovo Maltine, Hans-Peter Hauschild, Andres Meyer-Hanno (Hannchen Mehrzweck), Napoleon Seyfarth, Bernd Aretz – sie gehörten zu jenen, die offen mit ihrer HIV-Infektion umgingen und sich entschlossen und mutig der gesellschaftlichen Repression entgegenstellten. "Ficken ist Frieden" machte die hier begrabene Helga Goetze deutlich – und Françoise Cactus mochte "Liebe zu Dritt". Unser Rundgang über den Kirchhof soll neugierig machen auf diesen wunderschönen Ort und auf Menschen, die wir nicht vergessen sollten sowie auf deren emanzipatorischen Kämpfe, die heute unsere sind. Ein einmaliger Besuch des Kirchhofs reicht dazu nicht aus: Es gibt so viel zu entdecken, der Ort ist märchenhaft. Wohl deshalb liegen hier auch die Gebrüder Grimm begraben. Im Anschluss an den Rundgang besuchen wir das Friedhofscáfé Finivo. Dort finden sich zur Ansicht auch zahlreiche Mappen und Ordner zu den Biographien von auf dem Kirchhof begrabenen Menschen.

Mit: Frank Laubenburg und Bodo Niendel.

Kosten: 10 € / 8 € erm. (inkl. Kaffee & Kuchen im Café Finovo), nur Rundgang 4 Euro

Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Friedhof Alter St.-Matthäus-Kirchhof, Großgörschenstraße 12-14, 10829 Berlin

12|12|23

DIENSTAG 14:00 UHR | SENIORENKLUB

JAHRESABSCHLUSS: "DIE EINE ROSE ÜBERWÄLTIGT ALLES"

Eine literarisch-musikalische Lesung mit Texten von Eva Strittmatter

Ute Knorr und **Ingolf Alwert**, ehemalige Mitglieder der Rezitatorengruppe des Berliner Lehrerensembles und des "Zimmertheaters Karlsruhorst", gestalten ein stimmungsvolles Programm mit Texten aus Lyrik und Prosa Eva Strittmatters, mit musikalischen Ergänzungen von Gerhard Stahlbaum, Paul Dessau, Dirk Morgenstern u.a.

Begrüßung: Dr. Inge Pardon

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

14|12|23

DONNERSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

DER "VEREIN FREIER MENSCHEN" – ZU MARX' IRREFÜHRENDER UTOPIE

Während die klassische deutsche Philosophie der Geschichte eine teleologische Struktur und einen Sinn andichte, indem sie überempirische Handlungssubjekte (Naturabsicht: Kant, Weltgeist: Hegel) erfinde, kommt es nach Marx darauf an, dass die Menschen nach der Beseitigung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse selbst wie ein Subjekt handeln und bewusst und planvoll einen humanen Sinn im historischen Prozess realisieren. Marx' Charakterisierung des anvisierten 'Vereins freier Menschen' als ein Kollektivsubjekt ist alles andere als harmlos. Er vertritt damit eine irreführende Utopie, deren politische Realisierung vermittels der 'Diktatur des Proletariats' scheitern muss. Mit den Marx (und Engels) zur Verfügung stehenden theoretischen Mitteln lässt sich nicht die prinzipielle Erreichbarkeit, sondern nur die prinzipielle Nicht-Erreichbarkeit der freien Gesellschaft dartun. Ihr instrumenteller Politik- und ihr defizienter Freiheitsbegriff verstellen einen angemessenen Zugang zum Problem. Die Kritik dieser Begriffe widerlegt nicht die Möglichkeit einer freien Gesellschaft, wohl aber die Marx-Engels'sche Vorstellung davon.

Referent: PD Dr. Frank Kuhne

Moderation: Dr. Falko Schmieder

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

16|12|23

SONNABEND 14:00 UHR | AG QUEER

ZWISCHEN 'QUEER FEAR' UND 'PINK PANTHERS'.

Gewalterfahrungen und Strategien queerer Communities

Nachrichten von gewalttätigen Übergriffen auf Pride-Veranstaltungen oder die Häufung transfeindlicher Attacken sorgen für Unruhe in den queeren Communities. Gemeinsam mit Expert*innen wollen wir über Gewalterfahrungen und Sicherheitsempfinden queerer Menschen sprechen. Über welche Erkenntnisgrundlagen verfügen wir? Wie können Strategien für Prävention, Organisation und Gegenwehr aussehen? Welche Rolle spielt der Staat in diesem Zusammenhang? Inwiefern braucht es andere gesellschaftliche Rahmenbedingung, damit queere Menschen angstfrei leben können?

Mit: Tazio Müller (Aktivist), Maja Tegeler (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) und Lea Lölhöffel (Berliner Register)

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

ANTIQUARIAT

OFFENES ANTIQUARIAT:

Jeden Montag est von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Zehntausende Bücher stehen zum Stöbern bereit. Bitte melden Sie sich an. Auf www.helle-panke.de können Sie ebenfalls im Antiquariat suchen und direkt bestellen

facebook.com/hellepanke
instagram.com/hellepanke
soundcloud.com/hellepanke
twitter.com/hellepanke
youtube.com/@hellepanke030